

Nachtexpress NE13 und NE15: Änderungen wegen Bauarbeiten ab August

Mit der Baumaßnahme entfällt die Nachtexpress-Linie NE15 für Husen und Wewelsburg bis Frühjahr 2025. Informieren Sie sich jetzt!

Der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (NPH) hat am Mittwoch die Fahrgäste über wesentliche Änderungen im Nachtbusverkehr informiert. Diese Anpassungen sind besonders relevant für die kommenden Monate und könnten Auswirkungen auf die Rückfahrten der Passagiere von Paderborn haben.

Die Änderungen kommen im Zuge einer Baumaßnahme, die derzeit in Grundsteinheim durchgeführt wird. Um die Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten zu minimieren und eine umfangreiche Anbindung für die Fahrgäste aus verschiedenen Teilen Lichtenau zu gewährleisten, wird die Nachtexpress-Linie NE 13 neu geführt.

Änderungen im Nachtexpressverkehr

Der Nachtexpress NE 13 wird künftig in zwei verschiedenen Routen verkehren. In den Nächten, in denen die Abfahrten um 23.35 Uhr und 2.15 Uhr erfolgen, führt die Route die Fahrgäste über Herbram, Iggenhausen, Asseln und Hakenberg nach Lichtenau. Für die Abfahrt um 0.55 Uhr und 3.35 Uhr hingegen geht es zunächst über Dörenhagen, Lichtenau und Holtheim nach Kleinenberg. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass aufgrund der laufenden Baumaßnahmen die Orte Ebbinghausen und Grundsteinheim in den ersten beiden Phasen der Arbeiten

nicht angefahren werden können. Ab März 2025, wenn der dritte Bauabschnitt beginnt, wird voraussichtlich der bisherige Fahrplan wieder in Kraft treten.

Im Rahmen dieser Veränderungen gibt es auch für die Nachtexpress-Linie NE15 bedeutende Anpassungen. Aufgrund einer Vollsperrung der Ortsdurchfahrt in Borchon wird die Linie neu organisiert. Ab dem 23. August wird NE15 von Paderborn-Mönkeloh auf die Autobahn A33 fahren und mehrere Haltestellen im Ortsteil Kirchborchen ansteuern. Fahrgäste aus Nordborchen müssen auf die Haltestellen „Brücke“ oder „Hessenberg“ ausweichen, um ihre Ziele zu erreichen.

Betrifft Husen und Wewelsburg

Besonders besorgniserregend ist die Information, dass die Orte Husen und Wewelsburg während der gesamten Baumaßnahme, die voraussichtlich zweieinhalb Jahre dauern soll, nicht mehr von der Linie NE15 bedient werden können. Für Nachtschwärmer oder Fahrgäste, die auf den Nachtbus angewiesen sind, bedeutet dies, dass es keine Alternativen für eine Rückkehr in ihre Heimatorte gibt. Der NPH weist darauf hin, dass die laufenden Arbeiten umfassende Auswirkungen auf die Anbindung dieser Region haben werden.

Das Serviceteam der „fahr mit“-Mobithek steht den Betroffenen zur Verfügung, um Fragen zum Fahrplan oder zu Tarifen zu beantworten. Die Kunden können sich telefonisch unter 05251/2930400 oder online auf www.fahr-mit.de informieren. Der Kundenservice ist von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr erreichbar.

Diese Veränderungen im öffentlichen Nahverkehr unterstreichen die Herausforderungen, die mit infrastrukturellen Verbesserungen einhergehen. Während notwendige Bauarbeiten der Verbesserung der Mobilität dienen, stehen sie oft im Widerspruch zum Wunsch nach praktischem und bequemem Zugang zu Transportmöglichkeiten für die betroffenen

Gemeinden.

Die Änderungen im Nahverkehr sind Teil eines größeren infrastrukturellen Transformationsprojekts, das darauf abzielt, die Mobilität in der Region Paderborn nachhaltig zu verbessern. Insbesondere betrifft dies die Erweiterung und Modernisierung des Busnetzes, um den Bedürfnissen einer wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden. Diese Maßnahmen sind nicht nur für die Reisenden von Bedeutung, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Laut dem Paderborner Amt für Verkehr und Mobilität ist die Steigerung der Fahrgastzahlen ein zentrales Ziel dieser Verbesserungen. In den vergangenen Jahren hat sich der Nahverkehr in Deutschland zunehmend verändert, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und ökologische Mobilität. Die Erweiterung der Buslinien, wie die der Nachtexpress-Linien NE13 und NE15, ist ein Schritt in diese Richtung, um den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten und gleichzeitig den Individualverkehr zu reduzieren.

Bedeutung der Infrastrukturerneuerung

Ein weiterer Aspekt ist die Notwendigkeit, bestehende Infrastruktur zu erneuern. Die Baumaßnahmen, die in Grundsteinheim und Borchon stattfinden, dienen nicht nur der Verbesserung der Buslinien, sondern auch der Sicherheit und Effizienz des gesamten Verkehrsnetzes. Diese Projekte sind oft auf mehrere Jahre angelegt und erfordern sorgfältige Planung und Durchführung, um Störungen im Verkehrsfluss möglichst gering zu halten.

Ein Beispiel für die Herausforderung, mit der viele Städte konfrontiert sind, ist die zunehmende Dichte des Verkehrsaufkommens. Gegenübergestellt wird dies durch die Notwendigkeit, umweltfreundliche Alternativen zu schaffen, um den CO₂-Ausstoß zu senken und den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu fördern. In einigen Städten, wie z.B. in

Frankfurt, gibt es bereits erfolgreiche Modelle für ähnliche Projekte.

Statistiken belegen, dass Städte mit gut ausgebautem öffentlichen Nahverkehr signifikant niedrigere Verkehrsdichten und weniger Staus aufweisen. Über den Nahverkehr hinaus, sind Investitionen in die Infrastruktur auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Stimulierung der lokalen Wirtschaft entscheidend. Das Land Nordrhein-Westfalen hat hierbei die Bedeutung leichter Mobilität in urbanen Räumen erkannt und fördert entsprechende Projekte finanziell.

Die Anpassungen im Nahverkehrsangebot und die damit verbundenen Umbaumaßnahmen sind daher nicht nur kurzfristige Lösungen, sondern Teil einer langfristigen Strategie zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region Paderborn.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de